



Fachforum Elektromobilität der Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH im Rahmen der eTourEurope 2017

## Wirtschaftsregion Lausitz führt „Zukunftsdialog Lausitz“ fort

Zwei Bundesprojekte stellen für die Lausitz eine einmalige Chance dar, um im Strukturwandel eine erfolgreiche Neuausrichtung vorzunehmen.



*„Wir wollen gemeinsam mit dem Bund, den Bundesländern Sachsen und Brandenburg sowie den regionalen Akteuren den Blinker für die Überholspur setzen und Geschwindigkeit für die Gestaltung einer modernen und innovativen Wirtschaftsregion Lausitz aufnehmen.“*

**Norman Müller** auf dem Forum Lausitz am 08.03.2018

[www.wirtschaftsregion-lausitz.de](http://www.wirtschaftsregion-lausitz.de)

Mit der Energiewende sind erhebliche Strukturprozesse in den deutschen Braunkohleregionen verbunden. Durch den energiewendebedingten Strukturwandel, die Digitalisierung und die demografische Entwicklung verändern sich die Rahmenbedingungen in der Region stark. Eine Auseinandersetzung mit den Chancen – den eigenen spezifischen Kompetenzen und deren Zukunftsfähigkeit – soll über Beteiligungsprozesse wie Ideenwettbewerbe Potenziale für die Strukturentwicklung nutzbar machen. Reden über die Zukunft bringt dabei allein noch keinen wirtschaftlichen Erfolg. Und doch braucht es den Dialog. Nur im Dialog lässt sich in einer Region wie der Wirtschaftsregion Lausitz ein gemeinsames Verständnis dafür entwickeln, welche Potenziale die Region hat und welche Entwicklungspfade sich daraus ergeben.

Zwei Bundesprojekte stellen für die Region eine einmalige Chance dar, um die Lausitz im Strukturwandel in einer globalen Wettbewerbssituation erfolgreich einzubetten.

Mit der Zukunftswerkstatt Lausitz – gefördert im Rahmen der GRW-Experimentierklausel – wird bis Ende 2020 die konzeptionelle Grundlage für einen gelingenden Strukturwandel gelegt. Es geht um die Entwicklung neuer Perspektiven für eine länderübergreifende Regionalentwicklung in der Lausitz. Mit einem umfassenden Leitbildprozess will die Wirtschaftsregion Lausitz GmbH in die Ansprache auf EU-Ebene gehen. Ein sechsköpfiges Team wird in Bad Muskau umsetzbare Konzepte mit konkreten Projekten sowie praktische und wissenschaftliche Empfehlungen erarbeiten.

Innerhalb des Regionalen Investitionskonzeptes (RIK) Lausitz soll die Strukturentwicklung durch Mobilisierung und die Einbindung und nachhaltige Verankerung regionaler und überregionaler Kompetenzen befördert werden. Im Programm „Unternehmen Revier“ werden hierfür modellhafte Einzelmaßnahmen umgesetzt. Entscheidend ist der Dialog von Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunen und Politik, der seit dem Start des „Zukunftsdialogs Lausitz“ mit der erstellten Kompetenzfeldanalyse im Jahr 2012 nie abgeflacht ist, sondern kontinuierlich in der Projektarbeit, in Fachforen und Veranstaltungen wie dem Regionalforum weitergeführt wurde.

### Projekte zur Gestaltung des Strukturwandels

	2018	2019	2020	2021
WEGE – Weiterbildung in der Energiewende	■	■		
MORO – Lebendige Regionen	■	■	■	
Zukunftswerkstatt Lausitz	■	■	■	
Regionales Investitionskonzept	■	■	■	▶

## Prozess der Ideen- und Projektwettbewerbe

Als inhaltliche Grundlage dient das durch die Gesellschaft erarbeitete Regionale Investitionskonzept (RIK) Lausitz. Hierfür wurde im September 2017 ein erster Beteiligungsprozess gestartet und über 100 Rückmeldungen wurden zu möglichen Leitprojekten zusammengetragen.

Langfristiges Ziel ist es, alternative Wertschöpfungsketten neben der Braunkohleindustrie zu etablieren und Perspektiven für einen starken, zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort aufzuzeigen. Gefördert werden kleinteilige Maßnahmen, aber auch Verbundprojekte mit bis zu 200.000 Euro pro Vorhaben.

Wichtig ist zudem die Frage, welche Zukunftsfelder in der Wirtschaftsregion Lausitz besonders geeignet sind, um auch zukünftig Innovationen und damit Wachstum und Beschäftigung hervorzubringen. Im Rahmen der Analyse und dem Beteiligungsverfahren zur konzeptionellen Aufstellung in der Region wurden folgende Felder definiert:

- **Neue Arbeits-, Technologie- und Kompetenzfelder:**  
Wachstumspfade der Lausitz
- **Smart Region:** Vernetzte Strategie für die Lausitz der Zukunft
- **Kompetenzausbau:**  
Wissens- und Technologietransfer
- **Wohnen, Arbeiten und Qualifizierung:** Lernende Lausitz – strategische Begleitung des Strukturwandels

Der Prozess steht damit jedoch noch am Anfang. In den nächsten vier Jahren kann sich jeder zu konkreten Ideen- und Projektwettbewerben einbringen. Die Wirtschaftsregion Lausitz startet in der ersten Jahreshälfte im Jahr 2018 Aufrufe zu bestimmten Projektklassen. Hierfür werden zum Beispiel im Bereich der Elektromobilität und der Profilierung der Industrie- und Technologieparks Ideen- und Projektvorschläge, Umsetzer und konkrete räumliche Bezüge gesucht, um zukunftsfähige Ansätze in Form von Projekten einzubringen. Aber auch die einzelunternehmerische Ebene ist angesprochen.

Es sind ausschließlich Projekte förderfähig, die im bundesweiten Maßstab Modellcharakter haben, aus denen sich strukturwirksame Impulse ableiten lassen, die eine regionale Bedeutsamkeit aufweisen, einen neuwertigen und innovativen Ansatz verfolgen, auf andere Teilräume übertragbar sind und in der Nachhaltigkeit überzeugen.

Arbeitet die Region konstruktiv gemeinsam an neuen Perspektiven, stehen weitere Fördergelder für insgesamt zehn Jahre in Aussicht. ☒

## campus-X-change 2018

Die größte Recruitingmesse der Wirtschaftsregion Lausitz, die „campus-X-change“, findet am 16.05.2018 auf dem Zentralcampus der BTU Cottbus-Senftenberg in Cottbus statt. Seit dem Jahr 2002 ist diese ein wichtiger Pfeiler zur Fachkräftesicherung regionaler Unternehmen.

Zur weiteren Etablierung der Messe als bedeutendste Transferplattform zwischen Wissenschaft und Wirtschaft wurde 2017 ein Umzug nach Cottbus realisiert und eine strategische Partnerschaft mit der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH eingegangen. Arbeitgebern wird nun ganz zentral auf dem Forum der Universität eine hervorragende Plattform zur Fachkräftegewinnung im direkten Kontakt mit den Studierenden und Absolventen der Region geboten. Argumente für Aussteller gibt es viele. Regionale Unternehmen nutzen die campus-X-change verstärkt, sich als attraktiver Arbeitgeber der Region zu präsentieren. Gerade auch die Vernetzungsmöglichkeiten bieten darüber hinaus Chancen, mit einzelnen Lehrstühlen der BTU Cottbus-Senftenberg Kooperationsmöglichkeiten auszuloten.

Mit dem Jahr 2017 ist der Einzugsbereich der Messe stark gewachsen. „Im vergangenen Jahr erreichten uns am Stand nicht nur Anfragen von Studenten der BTU Cottbus-Senftenberg. Ausländische Studenten von Universitäten aus Stettin, Breslau und Prag waren ebenso dabei, wie viele Studenten anderer deutscher Hochschulen, die meist in der Lausitz familiär verwurzelt sind.“, führt Norman Müller, Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH, beispielhaft aus. Für ihn

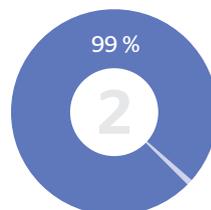
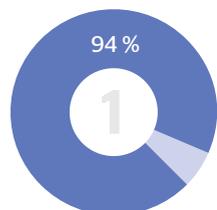
ein Beleg, wie wichtig es ist, auf der campus-X-change präsent zu sein.

Über 80 ausstellende Unternehmen werden auch im Jahr 2018 vor Ort präsent sein. Letzte Ausstellungsflächen werden aktuell noch vergeben.

Die BTU Cottbus-Senftenberg und die Wirtschaftsregion Lausitz GmbH machen sich bereits jetzt Gedanken, wie sie künftig auf die steigende Nachfrage reagieren können. Durch Angebote rund um die campus-X-change soll die Attraktivität noch gesteigert werden.

Im vergangenen Jahr organisierte die Wirtschaftsregion Lausitz GmbH mit der M's Marketing + Kommunikation GmbH die Fachtagung „Personal entwickeln – Strukturentwicklung gestalten“. Es wurde die Notwendigkeit von gezielter Personalentwicklung vermittelt und entsprechende Methoden wurden vorgestellt. In diesem Jahr werden in einem begleitenden Fachforum Trends und Innovationen im Bereich Smart Home und altersgerechtes Wohnen im Rahmen der Geschäftsfeldneuausrichtung im Mittelpunkt stehen. Diese Tagung ist Bestandteil des Projektes „WEGE – Weiterbildung zur Gestaltung der Energiewende“, welches im Rahmen der Initiative „Fachkräfte sichern, weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Vor allem kleinere und mittlere Unternehmen erhalten kostenlose Qualifizierungsmaßnahmen im Kontext technologischer Neuerungen, Personalentwicklung und Fachkräftesicherung. ☒

### Ausstellerbefragung zur campus-X-change 2017



(1) 94% der Unternehmen sind überaus zufrieden

(2) 99% der Unternehmen sind von der Serviceleistung überzeugt und würden die campus-X-change weiterempfehlen

„Der Strukturwandel muss auf vielen Ebenen beantwortet werden und benötigt für die Erhöhung der Bleibeperspektive von regional Ausgebildeten das Engagement der Unternehmen.

Die campus-X-change bietet eine Plattform dafür.“

*Norman Müller, Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Lausitz*